

Integriertes Notversorgungskonzept: Standards ordnungsrechtlicher Unterbringung und Notversorgung

Die Stadt Leipzig hat sich zur obersten Aufgabe gemacht – Wohnungslosigkeit zu verhindern. Trotz guter präventiver Arbeit und trotz einem nach wie vor ausreichendem Angebot an angemessenem Wohnraum, ist es erforderlich, Menschen ordnungsrechtlich unterzubringen und ein qualifiziertes Hilfenetz zu einer Notversorgung vorzuhalten.

Das Sozialamt Leipzig, Abt. Soziale Wohnhilfen, hat die Aufgabe der Notversorgung, wie z.B. die ordnungsrechtlichen Unterbringung und die Sicherstellung persönlicher Hilfen. Mit der Bildung der neuen Fachstelle liegen die Aufgaben von der Prävention über die ordnungsrechtliche Unterbringung bis hin zur Wiedereingliederung in einer Hand. Auch die Vernetzung mit den freien Trägern, die vorwiegend ambulant betreutes Wohnen nach § 67 anbieten, wird durch diesen Bereich gesteuert.

Den Empfehlungen der BAG W zu einem integrierten Notversorgungskonzept und geforderten Standards entspricht das Notversorgungssystem weitestgehend. Dies soll im Folgenden kurz dargestellt werden.

Mit Eröffnung des ersten Übernachtungshauses in Leipzig war klar, dass die Menschen, die diese Unterkunft nutzen, auch persönliche Hilfe benötigen und diese auch angeboten bekommen müssen. Das ist bis heute Standard und es wurde dementsprechend ein qualifiziertes Hilfesystem entwickelt.

Die Notversorgung Wohnungsloser ist auf **drei Säulen** aufgebaut:

Die erste Säule ist das **Sachgebiet Notunterbringung als Kernstück**. Dieses ist generell zuständig für die Bereitstellung von und Einweisung in Notunterkünfte und die Verlängerung der Einweisungsverfügungen, die Anmietung von Wohnungen, sogenannter Gewährleistungswohnungen, bei Bedarf, sowie Kontrolle und Verwaltung der angemieteten Wohnungen. Die Leiterin dieses Sachgebietes ist gleichzeitig die Leiterin des Übernachtungshauses für Männer und ebenso zuständig für die Steuerung aller Notunterkünfte und Bedarfe der Stadt Leipzig.

Leipzig verfügt über zwei Übernachtungshäuser, eins für Frauen mit 23 Plätzen, welches durch einen freie Träger, das Adventswohlfahrtswerk und eins für Männer mit 50 Plätzen, welches von der Kommune betrieben wird sowie spezielle Notschlafplätze für Drogenabhängige und psychisch Kranke (4). Der Zugang zu diesen Notschlafplätzen ist niedrighschwellig.

In beiden Übernachtungshäusern gibt es 1 bis 3-Bettzimmer, eine Kleiderkammer, die Möglichkeit Wäsche zu waschen und Speiseangebote. Im Übernachtungshaus für

Männer arbeiten, neben der Leiterin, 1 Sozialarbeiterin, 3 pädagogische MitarbeiterInnen, 2 HauswirtschaftlerInnen und 1 Hausmeister. Dem ÜNH angegliedert ist das 1. Leipziger Integrationshaus, ein Haus welches ambulant betreutes Wohnen nach SGB XII, §67 anbietet. Hier stehen 13 Plätze zur Verfügung, die durch eine Sozialarbeiterin betreut werden.

Außerdem wird im ÜNH für Männer wöchentlich eine qualifizierte Suchtberatung angeboten. 1 x im Quartal hält ein Allgemeinmediziner ehrenamtlich Sprechstunde im Haus. Der Sozialpsychiatrische Dienst ist ebenso 1x im Quartal vor Ort, kann aber bei Bedarf jederzeit angefordert werden.

Es werden regelmäßige Freizeitangebote vorgehalten.

Die **Sozialarbeiterin** hat die Aufgabe, den Hilfebedarf des Einzelnen festzustellen, und ihn durch persönliche Hilfe bei der Lösung seiner Probleme zu unterstützen und zu beraten. Sie unterstützt bei der Leistungsbeantragung, die Voraussetzung für die Existenzsicherung ist. Sie vermittelt in andere adäquate Hilfen, wie ambulant betreutes Wohnen nach § 67. (Neben dem Integrationshaus halten zwei freie Träger dieses Angebot vor). In Abstimmung mit der Suchtberatung werden chronisch mehrfach abhängige Wohnungslose in eine der zwei speziellen Einrichtung vermittelt. Auch Vermittlung in Altenheime bzw. betreutes Wohnen für alte Menschen und alle hiermit verbundenen Antragstellungen erfolgen durch die Sozialarbeiterin.

Ebenso wichtige Aufgaben sind Unterstützung bei der Wohnungssuche und Empfehlung und Vermittlung von ABW nach Erhalt der eigenen Wohnung, sowie die Unterstützung bei Problemen mit Ämtern.

Durch die Sozialarbeiterin wird, bei geplanten Beendigungen der Hilfe im Übernachtungshaus, d.h. z.B. bei Anmietung einer Wohnung, bei den Klienten eine anonyme Zufriedenheitsbefragung durchgeführt, die auch Verbesserungsvorschläge enthält. Diese Befragungen werden ausgewertet und fließen in den Jahresbericht mit ein. Damit ist die Einbeziehung Betroffener gewährt.

Im ÜNH für Frauen arbeiten neben der Leiterin und der Sozialarbeiterin noch drei pädagogische Mitarbeiterinnen. Die Aufgaben der Sozialarbeiterin umfassen die Gleichen, wie der im ÜNH für Männer. Auch hier ist regelmäßig die Kollegin des SPDI vor Ort.

Neben den Übernachtungshäusern werden durch das **SG Notunterbringung** zur Zeit 75 Gewährleistungswohnungen vorgehalten, in die Mehrpersonenhaushalte, bei nicht mehr zu verhindernder Räumung, eingewiesen werden. Durch SozialarbeiterInnen des Sozialdienstes Wohnungsnotfallhilfe, die bei jeder Räumung in Leipzig vor Ort sind, wird der Hilfebedarf festgestellt und entweder erhält die Familie von diesem selbst persönliche Hilfe oder wird an das Ambulant betreute Wohnen nach § 67 vermittelt. Bei Bedarf wird in Kooperation mit dem ASD Jugendamt geprüft, ob eine SPFH vor der Hilfe nach § 67 SGB XII die geeignetere Hilfe ist.

Ziel der Notversorgung ist es, dass Wohnungslose so lange wie nötig und so kurz, wie möglich in der Notunterbringung verbleiben und in einer angemessenen Zeit wieder selbständig in eigenem Wohnraum leben oder in eine adäquate Hilfeform vermittelt sind.

Die zweite Säule der Notversorgung ist der **Bereich Sozialdienst**

Wohnungsnotfallhilfe und Beratungsstelle 4 Wände. Dieser wurde in diesem Jahr personell verstärkt, um die Aufgaben der Prävention, wie auch die persönliche Hilfe für Wohnungslose zu sichern.

Im Rahmen der Notversorgung ermöglicht der Sozialdienst, dass Wohnungslose erst ihre materielle Existenz sichern können, indem sie ihre postalische Erreichbarkeit, die Voraussetzung für jegliche Leistungsgewährung ist, in Form einer Postvollmacht einrichten. Gleichzeitig erhalten Wohnungslose durch Sozialarbeiter Beratung und persönliche Hilfe bis zur Vermittlung in die ÜNH, in Wohnprojekte des ABW oder Beendigung ihrer Wohnungslosigkeit durch Unterzeichnung eines Mietvertrages. Oft finden die Betroffenen über den Sozialdienst Wohnungsnotfallhilfe einen ersten niedrighschwelligigen Zugang zum Hilfesystem.

Die dritte Säule der Notversorgung in Leipzig sind die **Tagesaufenthalte.** Hier gibt es 3 Tagesaufenthalte in freier Trägerschaft. Die Öffnungszeiten sind so angelegt, dass bei Schließung der Übernachtungshäuser Wohnungslose sich am Tag dort aufhalten können. In den Tagesaufenthalten gibt es Kleiderkammern, Essensangebote, Möglichkeiten der Körperhygiene, Wäschewaschen und ebenfalls Ansprechpartner, die in das weitere Hilfenetz vermitteln.

Die Absicherung des Winters ist gegeben, indem jede die ÜNH, als auch die anderen Notschlafstellen sowie die Einrichtungen für CMA Notbetten aufstellen. 1 Tagesaufenthalt stellt ein zusätzliches Nachtquartier mit ca. 10 Plätzen zur Verfügung. In Kooperation mit Polizei und Ordnungsamt und den Sozialarbeitern des Sozialdienstes und Beratungsstelle 4 Wände werden Menschen, die draußen schlafen aufgesucht und Hilfe angeboten.

Dies ist eine kurze Darstellung des Hilfenetzes der Notversorgung in Leipzig. Man kann sagen, dass mit der Bildung der neuen Abteilung Soziale Wohnhilfen von der Prävention bis zur Wiedereingliederung alle Aufgaben in einer Hand liegen. Damit kann schnell und flexibel auf aktuelle Probleme sowohl in der Prävention, als auch beim Ausbau, der Verbesserung und Problemen in der Notversorgung reagiert werden.